



Geschäftsbericht 2014





Sehr geehrte Damen und Herren,

2014 war für die IKK Brandenburg und Berlin in vielerlei Hinsicht ein Jahr des Aufbruchs und der Vorbereitung. Frischer Wind wehte durch unsere Kasse.

Im Leistungsbereich fand die IKKBB mit dem offensiven Ausbau ihrer Zusatzleistungen und neuer geldwerter Vorteile den Anschluss an die besten Wettbewerber am Markt und setzte sich bei namhaften Kassenvergleichen sogar an die Spitze in der Region Brandenburg und Berlin.

Im Kundenservice entstanden neue Kontaktwege, auf denen IKKBB-Versicherte mit moderner Technik und über das immer stärker dominierende Internet einen guten Teil ihrer Geschäfte mit der IKKBB abwickeln können.

Als Kasse auf Wachstumskurs setzte die IKKBB auch auf Nachwuchsarbeit, bildete mehr aus und integrierte ihre

jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die bestehenden Teams.

Die Grundlage für die unternehmerischen Planungen der IKKBB und vor allem für die schnelle und unbürokratische Umsetzung der Projekte bildeten 2014 drei entscheidende Faktoren:

Der finanzielle Hintergrund der IKKBB ist seit Jahren stabil und solide. Das schafft Raum für Investitionen und für Visionen.

Die Selbstverwaltung der IKKBB und der Vorstand arbeiteten auch 2014 in den strategischen Fragen diskussionsfreudig, aber einvernehmlich, modern und straff Hand in Hand. Das machte schnelle Erfolge nach innen und außen möglich.

Und schließlich waren es natürlich auch wieder die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kundenservice und in den zentralen Bereichen 2014 unermüdlich gute Arbeit leisteten. Das bildet die Basis für die stete, zeitgemäße Fortentwicklung unserer Kasse.

Am Ende des erfolgreichen Geschäftsjahres 2014 eröffneten sich für die IKKBB und ihre Versicherten beste Aussichten für die Zukunft: Mit einem überdurchschnittlich günstigen Beitragssatz, einem wettbewerbsfähigen Leistungs- und Serviceangebot und mit einem frischen, erstarnten und selbstbewussten Image am regionalen Markt.

Enrico Kreutz
Vorstand IKK Brandenburg und Berlin



Inhalt

Innovative Leistungen / Verträge Spielräume ausschöpfen!	4
Service und Beratung Kontaktwege ausbauen!	6
IKK BB-Selbstverwaltung Weichen stellen!	8
Moderne Organisation Nachwuchs sichern!	9
Regionaler Gesundheitsakteur Verantwortung teilen!	10
Am Puls des Marktes Den Markt überzeugen!	11
Finanzielle Stabilität Vorausschauend planen!	12
Kontaktwege	15
Impressum	15

Spielräume ausschöpfen!

95 Prozent der Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung sind gleich. Der eigentliche Leistungswettbewerb unter den Krankenkassen trifft sich auf dem Feld der restlichen fünf Prozent. Die IKKBB hat 2014 attraktive Spielräume der Kassen für sich genutzt und mit einem Strauß an freiwilligen (Extra-) Leistungen im Wettbewerb gepunktet.

In Zeiten eines bundeseinheitlichen Beitragssatzes suchen Versicherte weniger nach (gewohnten) Gemeinsamkeiten, sondern nach attraktiven, individuellen Unterschieden in den Kassen-Angeboten. Hilfe bekommen sie von professionellen Verbraucher- und Internetvergleichsportalen, die per Datenbank die Fülle an Einzelleistungen verwalten, bewerten und empfehlen. Eine gute, zeitgemäße Grundlage für die IKKBB, um besondere Leistungswünsche ihrer Versicherten zu erkennen und sie – wie zum Beispiel das IKKBB-Naturheilkonto – für Interessenten attraktiv auszugestalten. Bei den (Extra-) Leistungen punktete die IKKBB und stieg 2014 in den Wettbewerbsvergleichen zu einer der stärksten Kassen auf.

 www.ikkbb.de/leistungen

Im Leistungswettbewerb ganz vorn dabei

(Extra-) Leistungen für den individuellen Versichertenbedarf zu schaffen, reicht allein nicht. 2014 war es für die IKKBB wichtig, ihre neuen, besonderen Angebote gut sichtbar am Markt zu platzieren und bei Image und Leistungsstärke im Wettbewerb der Kassen messbar zu punkten. Neue Wege wurden gefunden, zur Optimierung der Außendarstellung: Die IKKBB platzierte systematisch ihre Standard- und neu hinzugekommenen Extras in den Datenbanken marktführender Online-Vergleichsportale und stellte sich der unabhängigen Prüfung und Bewertung im regelmäßigen Vergleich. Mit Erfolg, denn die IKKBB stieg durch die Leistungserweiterungen und dank weitreichender Transparenz in die TOP TEN der verglichenen Kassen im GKV-Wettbewerb 2014 auf. Die Teilnahme an der Rating-Studie des Deutschen Finanz- und Service-Institut (DFS) zur Unternehmensqualität der GKV steht hier exemplarisch: Die IKKBB stellte Finanzkraft, Leistung und Service zum GKV-Vergleich 2014 und schnitt sehr gut ab:



Note 1,6 (gut) und AA für die Unternehmensqualität

Die IKKBB landete auf Anhieb auf Platz 5 im Rating von 131 Krankenkassen, direkt hinter den »Großen«, also z.B. Techniker Krankenkasse, Siemens BKK, HEK und Barmer GEK. Regionale Konkurrenten wie die BKK VBU, Knappschaft oder AOK Nordost blieben dahinter.



Bei »Leistungen« auch besser

Note 2.0 (gut) und AA bedeuteten Platz 7 im Rating. Bei der Bewertung spielte insbesondere die von der Selbstverwaltung kurzfristig beschlossene Leistungserweiterung bei den Naturheilverfahren eine Rolle. Mit dem IKKBB-Naturheilkonto besitzt die IKKBB hier nahezu ein Alleinstellungsmerkmal.



»Sehr gut« beim Kundenservice (1,3) und AA+ im Rating

Beim Kundenservice bestätigte die IKKBB mit einem »sehr gut« den allgemein hohen Servicestandard vieler Kassen und belegte den 16. Platz von 22 »sehr guten« Kassen.



Note 1,4 (sehr gut) und AA+ im Rating bei der Finanzkraft

Hier erreichte die IKKBB ein »sehr gut« und landete mit der Note 1,4 auf Platz 19. In der Wertung profitierten 2014 vor allem noch Kassen, die Prämien auszahlten. Mit Einführung kassenindividueller Zusatzbeiträge ab 2015 spielt künftig die Höhe des individuellen Zusatzbeitrages hier entscheidend mit.

Umfassend: IKK BB-Naturheilkonto

Einige Naturheilverfahren bezuschusst die IKK BB schon länger. Das 2014 neu eingerichtete Naturheilkonto stellt Versicherten nun einen Katalog mit über 80 zuschussfähigen alternativen Heilmethoden zur freien Wahl. Für alle im Hufelandverzeichnis aufgeführten Heilbehandlungen übernimmt die IKK BB jeweils 80 Prozent des Rechnungsbetrages, bis maximal 150 Euro pro Versicherten pro Jahr, für Familien bis 300 Euro im Jahr, wenn die Behandlung bei einem nachweislich speziell ausgebildeten Therapeuten stattfindet.

IKK BB-Sportmedizin-Check

Mehr Gesundheitsbewusstsein, mehr Bewegung – das sind Grundpfeiler der Prävention. Aber bitte richtig, je nach Alter und Trainingsstand. Die IKK BB bezuschusst seit 2014 vor Trainingsbeginn einen fachärztlichen Fitness-Check bei qualifizierten Sportmedizinern. Sie untersuchen, beraten zu geeigneten Sportarten und zum passenden Trainingsplan. Die IKK BB erstattet 80 Prozent der Kosten für einen eigentlich privat zu finanzierenden, professionellen Fitness-Check beim Sportmediziner bis max. 120 Euro.

Als IKK BB-Extra: Osteopathie

Der Wunsch nach Osteopathie ist auch bei IKK BB-Versicherten verbreitet, war aber bislang private Leistung. Die Methode ergänzt auch aus Sicht vieler Mediziner fallbezogen sinnvoll die Therapie. Die IKK BB bietet daher seit 2014 Osteopathie als freiwillige Zusatzleistung an und erstattet 80 Prozent des Rechnungsbetrages je Behandlung, bis maximal 200 Euro pro Kalenderjahr bei anerkannten Osteopathen.

IKK BB-Hebammenrufbereitschaft

Schwangere Versicherte können seit 2014 ab der 37. Schwangerschaftswoche mit finanzieller Unterstützung der IKK BB rechnen und zusätzlich die Rufbereitschaft einer freiberuflich tätigen Hebamme in Anspruch nehmen. Die IKK BB erstattet tatsächlich entstandene Kosten für die Hebammenrufbereitschaft bis maximal 100 Euro.



Kontaktwege ausbauen!

Moderne, digitale Kontaktwege erleichtern inzwischen ganz selbstverständlich Service und Kommunikation zwischen Versicherten und ihren Krankenkassen. Doch die einfache Webseite mit allgemeinen Informationen genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. 2014 hat die IKK BB daher ihren Service auf www.ikkbb.de mit weiteren spezialisierten Diensten erfolgreich ausgebaut.

Immer mehr Verbraucher informieren sich im Internet, bevor sie direkt Kontakt zu einem Unternehmen oder Dienstleister aufnehmen. Aktualität, Qualität und eine übersichtliche Menüführung, die direkt und schnell zum gewünschten Ziel führt, sind hier wichtige Kriterien der Bewertung. Daneben stehen spezialisierte Serviceangebote, die den Kontakt miteinander verein-

fachen oder Nutzern helfen, sich besser zu orientieren und auszuwählen, ebenfalls hoch im Kurs beim Kunden. Die IKK BB hat 2014 daher ihre Online-Services gezielt erweitert.

 www.ikkbb.de

Gezielte Kundenansprache – übersichtlich angeboten

Im Mittelpunkt der relaunzten IKK BB-Website von 2014 stand ein neues, intensiviertes Konzept der Kundenansprache direkt von der Startseite aus: mit schnell erkennbaren, individuellen Zugängen für alle relevanten Versichertengruppen der IKK BB. Dazu gehörten 2014 zunächst folgende Gruppen: Berufsstarter, Studenten, Berufstätige, Selbstständige, Familien, Senioren, Jugendliche, Singles, Schwangere, aktive Sportler, chronisch Kranke und Patienten. Per Klick auf »seinen« Button gelangt der Besucher der Startseite auf »seine passende« Kundenseite, die – optisch gebündelt – direkt zu ausgewählten Top-Leistungen der IKK BB für die jeweilige Kundengruppe führt.



Online-Service-Center (OSC)

Im Online-Service-Center bei der IKK BB

Registrierte Versicherte und Arbeitgeber erledigen im Online-Service-Center der IKK BB seit 2014 bequem vom heimischen PC oder von unterwegs mit ihrem Passwort Geschäftsvorgänge mit der IKK BB online. Derzeit häufige Antragstypen zum Beispiel werden online ausgefüllt und abgeschickt. Sie gelangen direkt an den Arbeitsplatz des zuständigen IKK BB-Mitarbeiters und werden dort zügig bearbeitet. Adressänderungen, die der Versicherte im OSC vornimmt, werden automatisch in der IKK BB-Datenbank aktualisiert. Das gilt auch für die Verwaltung des Passwortes oder der persönlichen Bonusleistungen. Eingeplant ist zudem ein Postfach, über das Versicherte und IKK BB vertrauliche Dokumente geschützt austauschen können.

De-Mail

Per De-Mail die IKK BB gesichert erreichen

Mehr Sicherheit: Seit 2014 können IKK BB-Kunden per De-Mail elektronische Dokumente und Nachrichten verbindlich, vertraulich und rechtssicher unter der Adresse service@ikkbb.de an die IKK BB übermitteln. Die Identitäten von Absender und Empfänger werden in diesem neuen Verfahren eindeutig nachgewiesen, alle Nachrichten werden ausschließlich über verschlüsselte Kanäle übertragen und die Zustellung an den Empfänger erfolgt verbindlich. Teilnehmen können alle IKK BB-Kunden, die bei ihrem Anbieter für das De-Mail-Verfahren angemeldet sind.



Rückrufservice

IKKBB-Rückrufservice ohne Warteschleife

Mehr Service für die wachsende Gruppe der Internetkunden der IKKBB bietet seit 2014 auch ein kostenloser Rückrufservice: Er gibt Online-Usern die Möglichkeit, umgehend von einem IKKBB-Beratungsteam zurückgerufen zu werden. Statt eine Servicenummer anzurufen, nutzen Versicherte ein Online-Kontaktformular »Rückrufservice« über die Startseite von **www.ikkbb.de** und schildern kurz ihr Anliegen. Zur Auswahl des Wunschrückrufes genügt ein einfaches Klicken auf die gewünschte Tageszeit.

Pflegeplaner

Durch Pflegeplaner vorab gut informiert

Mit dem Pflegeplaner »Weiße Liste« der Bertelsmann-Stiftung bietet die IKKBB seit 2014 einen Online-Service, der Versicherte bei der Auswahl von Pflegedienstleistungen unterstützt: Nutzer informieren sich vorab unabhängig und verständlich über infrage kommende Pflegedienste oder -heime, deren Leistungen und Kosten. Ein online erstellter Pflegeplan wird Grundlage für Absprachen mit dem Pflegedienst. Ziel der IKKBB ist es, Pflegebedürftige und Angehörige in die Lage zu versetzen, Leistungen eines Pflegedienstes so auszuwählen, dass sie dem Bedarf entsprechen.

Weichen stellen!

In der GKV herrscht inzwischen eine Wettbewerbssituation aller gegen alle, die geprägt ist von fortschreitender Schnelligkeit und Vielschichtigkeit. Auch für die Selbstverwaltung der IKKBB bedeutete dies 2014, sich an schnell wechselnde Rahmenbedingungen am Markt flexibel anzupassen und schnell und offensiv zu handeln.

Der Markt übernimmt zunehmend eine leitende Rolle im Wettbewerb der Krankenkassen. Über wettbewerbliche Instrumente wie bewertende Vergleiche, geplante Medien- und Online-Offensiven zu Leistungsschwerpunkten diktiert er den Unternehmen seine schnelllebigen Marktzyklen. Eine moderne Selbstverwaltung wie die der IKKBB übernimmt hier bewusst den Rhythmus und schwingt flexibel mit den Anforderungen des Marktes mit. Unternehmenspolitisch gravierende, strategische Entscheidungen und Beschlüsse der Selbstverwaltung zur offensiven Weiterentwicklung der IKKBB wurden vor diesem Hintergrund 2014 in enger Abstimmung mit dem Vorstand gezielt, straff und schnell getroffen.

 www.ikkbb.de/ueber-uns

SV-Klausurtagung

In ihren Klausurtagungen erarbeiten die Selbstverwaltung und der Vorstand der IKKBB gemeinsam die strategischen Voraussetzungen, um Weichen für die Fortentwicklung der IKKBB schnell, bedarfs- und marktgerecht zu stellen. Der intensive, auch von theoretischen, modellhaften Überlegungen getragene Austausch von Erfahrungen und Anforderungen findet jährlich, außerhalb der Sitzungsroutine der Selbstverwaltung, statt. In diesem Rahmen lag auch 2014 der Ursprung für grundlegende Positionierungen zu aktuellen Wettbewerbsschwerpunkten wie der offensive Ausbau von Zusatzleistungen, der Standort- und Personalpolitik und der technischen Entwicklung der Kasse. Die abgestimmte strategische Grundlage trägt entscheidend dazu bei, im schnelllebigen Geschäftsalltag marktgerecht entschlossen, offensiv und erfolgreich tätig zu werden.

2014 – selbstbewusste Offensive

Die Erfolge nachhaltiger strategischer Planung der Vorjahre trugen 2014 reiche Früchte, die den Spielraum der IKKBB für unternehmenspolitisch wichtige Neuerungen und Ausweitungen entscheidend erweiterten:



Uwe Ledwig, Vorsitzender des IKKBB-Verwaltungsrates, Versicherte:
»Mit diesem sehr guten Finanzergebnis 2013 und der weiter günstigen aktuellen Finanzentwicklung unserer Kasse werden wir von einer echten »Pole-Position« aus, selbstbewusst und offensiv, in den künftigen Preis- und Qualitätswettbewerb der Kassen in der Region Brandenburg und Berlin starten.« (PM-Jahresrechnung 2013 v. 01.07.2014)



Nikolaus Chudek, Vorsitzender des IKKBB-Verwaltungsrates, Arbeitgeberseite:
»Die umsichtige Finanzplanung der letzten Jahre zahlt sich jetzt aus. Wir haben nicht nur in großem Umfang in Extras investiert, die uns im Wettbewerb ganz nach vorn gebracht haben, sondern wir senken auch den Beitrag spürbar und werden 2015 wohl Preisführer in unserem regionalen Markt. Alles mehr als gute Gründe für uns, um das nächste Jahr sehr offensiv und selbstbewusst anzugehen!« (PM-Jahresende 2014 vom 16.12.2014)



Nachwuchs sichern!

Das Kundengeschäft der IKK BB basiert zunehmend auf erweiterten Leistungen, auf zusätzlichen Kontaktwegen und stellt komplexe Anforderungen an die zentralen Referate und strategischen Arbeitsbereiche der Kasse. Das alles fordert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IKK BB sehr viel ab. Unverzichtbare Voraussetzungen für ein nachhaltig funktionierendes Kundengeschäft sind Identifikation und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierzu trägt auch gezielte Nachwuchsarbeit bei, die langfristig die »richtige« Mischung aus langer Erfahrung und gesunder Aufbruchstimmung im Unternehmen sichern hilft.

Als Kasse auf Wachstumskurs setzte die IKK BB auch 2014 auf die Ausbildung kompetenter, frühzeitig in das Tagesgeschäft aktiv eingebundener Nachwuchskräfte. Nach erfolgreichem Abschluss und der Übernahme durch die IKK BB arbeiten die jungen Sozialversicherungsfachangestellten und Kaufleute für Büromanagement in Teams mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zusammen, die das Kundengeschäft der IKK BB bereits seit vielen Jahren, Tag für Tag gewährleisten.

» www.ikkbb.de/ueber-uns

Erfolgreiche Ausbildung

Das dreijährige, intensive und aufwändige Ausbildungskonzept der regionalen IKK BB führt Berufsstarter traditionell durch alle Arbeitsbereiche der IKK BB und findet über die Ausbildungsjahre hinweg an (fast) allen Standorten der Kasse statt. Hinzu kommen neben der Berufsschule auch Schulungsblöcke an der IKK-Akademie in Hagen und auf Wunsch mögliche Auslandspraktika.

Der Erfolg gibt der IKK BB seit Jahren recht, denn gut ausgebildeter IKK BB Nachwuchs erreicht regelmäßig besonders erfolgreiche Abschlüsse. So erhielten im Herbst 2014 zwei junge Absolventinnen der IKK BB verdientes Lob nach ihrer hervorragenden Ausbildungsleistung, die sie jeweils als Jahrgangsbeste ihres IHK-Bezirktes im Land Brandenburg abschlossen.

Interner IKK BB-Ausbildungspreis

Das IKK BB-Ideenmanagement vergab 2014 erstmalig einen internen Ausbildungspreis für hervorragende Leistungen, Fleiß und Engagement bei der Ausbildung. Der Preis würdigt gerade auch die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Nachwuchs mit viel Einsatz anleiten und führen. Hierzu gehören insbesondere die Ausbilder der Standorte und die Ausbildungsbeauftragten, die in der täglichen Berufspraxis mit den jungen Leuten arbeiten. Erstmals konnten die Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2014 im Vorfeld der Preisvergabe IKK BB-Arbeitsbereiche nominieren und darlegen, warum die Ausbildung gerade dort als besonders gut empfunden wurde. Nominiert wurden so Gruppen, Bereiche oder Teams der IKK BB, unter denen der Preis vergeben wurde.

Verantwortung teilen!

Kernaufgabe der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung ist und bleibt zwar die Versorgung der Menschen bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Daneben aber wollen andere gesellschaftliche Aufgaben angrenzender Bereiche berücksichtigt und mit bearbeitet werden. Die IKK BB fördert daher in ihrer Region Brandenburg und Berlin regelmäßig gesundheitsrelevante Projekte und Initiativen.

Schaut man genauer auf das gesellschaftliche Leben in der Großstadt und auf dem Land, so findet sich eine große Vielfalt an Projekten und Initiativen, die die Anteilnahme und Förderung durch eine regionale, versicherten nahe Kasse wie die IKK BB verdienen. Überall wird entwickelt, geplant, aufgebaut und umgesetzt, oft mit geringen Mitteln und viel persönlichem Einsatz der Projektverantwortlichen. Mehr denn je sind es diese Initiativen, die das gesellschaftliche Ganze stützen und erhalten helfen. Auch im Geschäftsjahr 2014 gibt es plakative Beispiele für gesellschaftliche, gesundheitliche oder soziale Umfelder, die zeigen, wie die IKK BB in Projekten ihren Teil an Verantwortung übernimmt.

Regionale Projektbeispiele 2014

Gesellschaftlich – als Gesundheitspartner des 1. FC Union Berlin

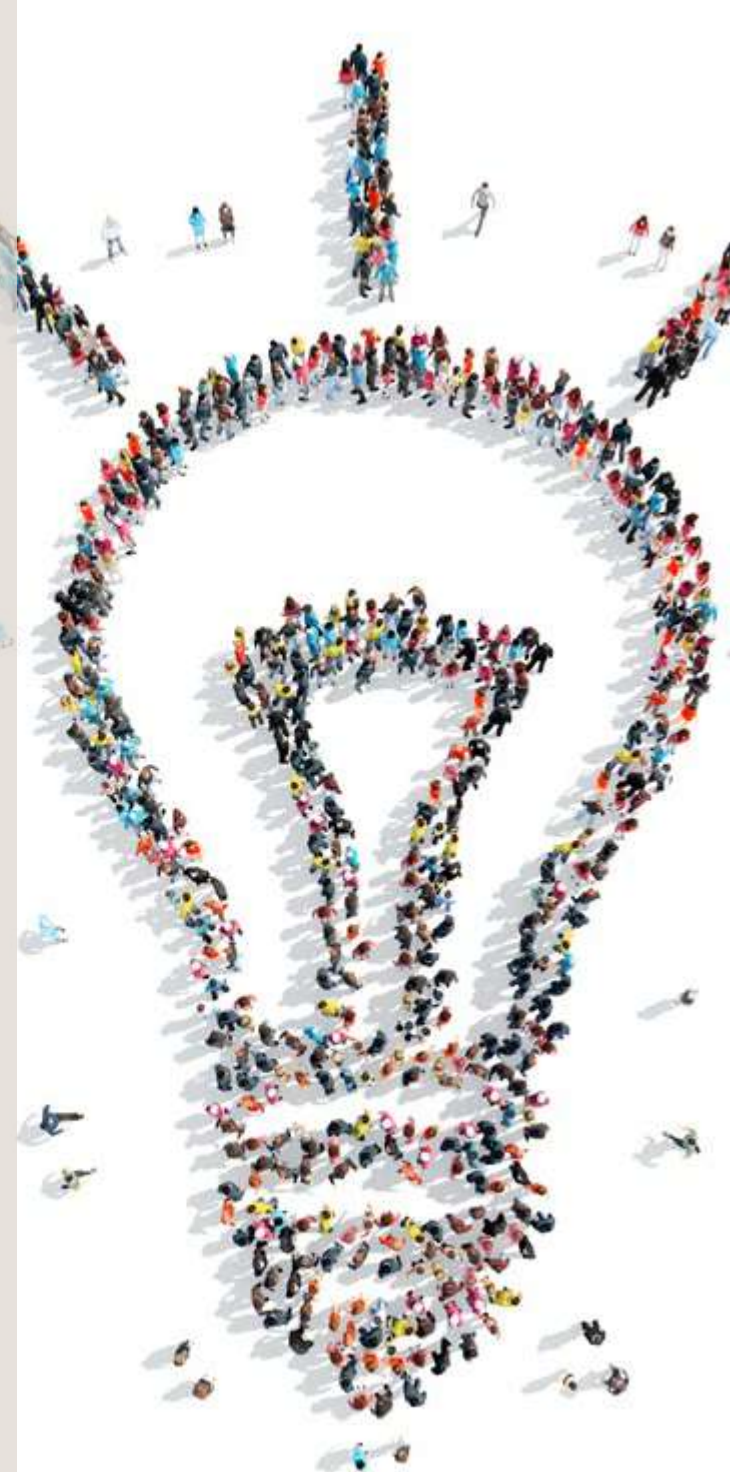
Der Berliner Kult-Club zeigt auch am Spielfeldrand starke Seiten, bei Nachwuchsförderung, Fanarbeit und sozialem Engagement. Die IKK BB ist seit der Saison 2013/2014 als exklusiver Gesundheitspartner dabei. Die Schwerpunkte des IKK BB-Engagements liegen bei gesundheitlichen Belangen und der systematischen Nachwuchsarbeit des Vereins. Die IKK BB setzte hier 2014 Zeichen für gesunden Sport: Denn auch Fußballbegeisterte wissen nicht automatisch Bescheid über gesunde Ernährung und auch sportliche Eltern interessieren sich für Rat und praktische Hinweise für die gesunde Entwicklung ihrer kleinen Fußball-Stars.

Gesundheitlich – beim Informationsprojekt für Augenpatienten

Ein Beispiel von vielen: Unter dem Motto »Rund ums Auge – gut beraten« organisiert der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin (ABSV) Informationsveranstaltungen für Augenpatienten und lädt dazu – mit Unterstützung durch die IKK BB – regelmäßig medizinische Experten ein. In allgemeinverständlichen Vorträgen zu komplexen Themen wie »Altersbedingte Makula-Degeneration (AMD)« erfahren Betroffene und Interessierte mehr zum Hintergrund von Krankheiten und zu modernen Behandlungsmöglichkeiten aus dem Munde erfahrener Spezialisten. Die Veranstaltungen finden regelmäßig im ABSV statt und sind kostenfrei.

Sozial – bei Blutspendeaktionen mit dem DRK

Die IKK BB arbeitet eng mit den regionalen Stellen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zusammen. Regelmäßig finden in den Räumen der IKK BB an unterschiedlichen Standorten Blutspende-Aktionen mit dem DRK-Blutspendedienst statt. Hierzu werden vor allem auch die IKK BB-Versicherten im Umfeld eingeladen. Die IKK BB sorgt nicht nur für angenehme Atmosphäre und organisiert die Termine mit. Das Engagement der IKK BB richtet sich hier auch auf ein wichtiges soziales Bedürfnis vieler Brandenburger und Berliner, die bewusst Blut spenden gehen und so ihren Teil an sozialer Verantwortung pflegen.



Den Markt überzeugen!

Die Außendarstellung der IKK BB stand 2014 im Zeichen der neuen Zusatzleistungen. Im Mittelpunkt ein attraktives Bonusprogramm, das auf den Vorsorgeleistungen der GKV aufbaut. Auch die gezielte Ansprache sportlich aktiver Zielgruppen zählte mit aufmerksamkeitsstarken Motiven und dem Einsatz neuer Online-Medien zu den Schwerpunkten. Die marktorientierte Botschaft der IKK BB lautete 2014: Wer aktiv etwas für seine Gesundheit tut, der ist bei der IKK BB optimal versichert.



Der wettbewerbliche Marktauftritt der IKK BB stellte von Jahresbeginn 2014 an das durch die IKK BB-Selbstverwaltung nochmals erweiterte Leistungsangebot in den Mittelpunkt, um neue Kunden zu werben und den Bestand zu sichern: Neue Produkte entstanden auf der Grundlage aktueller Wettbewerbsanalysen und der Auswertung von IKK BB-Kundenimpulsen. Ein weiterer Schwerpunkt des Marketings lag bei der offensiven Positionierung der IKK BB im obersten Feld des Wettbewerbs. Erreichte Bestnoten für Bonusprogramme, für Finanzkraft, für Service und Leistungsvielfalt sorgten mit dafür, dass sich die IKK BB 2014 bei Unternehmensbewertungen in Rankings mit als beste regionale Krankenkasse platzieren konnte. Ziel der IKK BB war es 2014, den Grundstein zu legen für einen selbstbewussten, neuen, vielseitigen und auch in der Öffentlichkeit deutlich bunter sichtbaren Marktauftritt im regionalen Wettbewerb.

»Dreimal Treffer IKK«

Gleich zu Jahresbeginn 2014 startete die IKK BB die offensive Darstellung ihrer neuen Zusatzleistungen mit einer kleinen, wendigen Kampagne, »Dreimal Treffer IKK«. Aufmerksamkeitsstark, bunt und deutlich »lauter« als zuvor, transportierten das regionale Anzeigenmotiv und der dazugehörige Media-Mix die Botschaften als leistungsstarke Regionalkasse.

» www.ikkbb.de

Kampagne »Wanted«

Speziell für das Neukundengeschäft entstand 2014 die Multimedia-Kampagne »Wanted«, die die attraktive Leistung IKK Bonus-fit² offensiv und aufmerksamkeitsstark vermarktete. »Gesucht« wurden explizit jüngere Versicherte, die körperlich aktiv sind und so bereits über ein gewisses Gesundheitsinteresse verfügen. Die Kontakt- und Werbewege wurden entsprechend der jungen Zielgruppe erweitert: Erstmals wurde u.a. eine multimediale Microsite im Internet eingesetzt, die neben den zentralen Produkt- und Kasseninformationen auch flankierende Module mit Gesundheitstipps anbot. Auf diese Online-Anbindung der Kampagne wurden alle Kontaktangebote, von den klassischen Medien wie Plakaten, Spots und Falbblättern aus, gebündelt und gesteuert.

Vorausschauend planen!

Das Jahr 2014 bereitete aus finanzpolitischer Perspektive erneut einen Wendepunkt in der bundesdeutschen Gesundheitspolitik vor: den Umstieg vom bisherigen bundeseinheitlichen Beitragssatz zurück zu einer teilweisen Beitragsautonomie der Kassen mit künftig kassenindividuellen, prozentualen Zusatzbeiträgen.

Die gesetzlichen Krankenkassen planten bereits 2014 aufwändig voraus, mit welchem individuellen Zusatzbeitrag sie im Folgejahr an den Markt gehen würden – und wie sie dort würden bestehen können: entweder mit einem wettbewerbsfähigen, also niedrigen Zusatzbeitrag, der Kundengewinne ermöglicht. Oder mit einem Preis, der allzu große Verluste an Mitgliedern verhindern hilft. Die Grundlage dieser in hohem Maße sensiblen, aber auch strategisch bedeutsamen Überlegungen und für die Entscheidung am Jahresende bildeten die Finanzdaten für das Jahr 2014. Sicher war: Das Preisargument würde voraussichtlich bei der Kassenwahl künftig wieder eine entscheidende Rolle spielen. Dank vorausschauender Finanzplanung in den Vorjahren, hatte sich die IKKBB zum Jahresende 2014 eine finanzielle »Pole-Position« für die Zukunft erarbeitet – für einen überdurchschnittlich günstigen Zusatzbeitrag von nur 0,6 Beitragssatzpunkten ab 2015.



Mitglieder- und Versichertenentwicklung

	Mitglieder	Versicherte
Januar 2014	169.948	209.975
Februar 2014	169.855	210.096
März 2014	169.676	209.986
April 2014	169.560	209.843
Mai 2014	169.528	209.797
Juni 2014	169.554	209.874
Juli 2014	169.339	209.684
August 2014	169.401	209.656
September 2014	169.739	209.735
Oktober 2014	169.789	209.633
November 2014	169.743	209.641
Dezember 2014	169.593	209.389

Beiträge und Umlagesätze 2014

Beiträge Krankenversicherung

Allgemein	15,5 %	Der bundeseinheitliche Beitragssatz von 15,5 % setzt sich zusammen aus 8,2 % Arbeitnehmeranteil und 7,3 % Arbeitgeberanteil. Beim ermäßigten Beitragssatz liegen die Anteile bei 7,9 % (Arbeitnehmer) und 7 % (Arbeitgeber).
Ermäßigt	14,9 %	

Entgeltfortzahlungsversicherung

	Umlage	Erstattung
Umlage U1 für Krankheitsaufwendungen	2,6 %	70 %
Umlage U2 für Mutterschaftsaufwendungen	0,4 %	100 %



Erfolgsrechnung 2014

Einnahmen	2013	2014
Beiträge	526.376,04	0,00
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	607.813.435,38	631.446.968,81
Einnahmen gesamt	608.339.811,42	631.446.968,81
Ausgaben		
Leistungsausgaben	562.158.617,11	606.535.151,48
Vermögens- und sonstige Aufwendungen	903.822,76	2.277.500,96
Netto-Verwaltungskosten	30.428.672,11	31.277.095,47
Ausgaben gesamt	593.491.111,98	640.089.747,91
Ergebnis	14.848.699,44	-8.642.779,10

Ausgleichskassen Einnahmen und Ausgaben

Ausgleichskasse Krankheit

Gesamteinnahmen	17.773.261,16
Gesamtausgaben	16.688.277,84

Überschuss der Einnahmen 1.084.983,32

Ausgleichskasse Mutterschaft

Gesamteinnahmen	7.064.215,53
Gesamtausgaben	8.297.104,88

Überschuss der Einnahmen -1.232.889,35

Vermögen

	2013	2013 je Versicherten	2014	2014 je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebsmittel	53.497.898,40	253,91	41.811.091,68	199,31	-21,50
Rücklage	50.705.000,00	240,65	53.505.000,00	255,06	5,99
Verwaltungsvermögen	44.116.735,38	209,38	44.360.763,00	211,47	1,00
Vermögen gesamt	148.319.633,78	703,94	139.676.854,68	665,84	-5,41



Einnahmen

	2013	2013 je Versicherten	2014	2014 je Versicherten	Veränderung in Prozent
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	604.943.036,86	2.871,11	627.270.064,02	2.990,20	4,15
Zusatzbeiträge	0,00		0,00		0,00
Sonstige Einnahmen	3.396.774,56	16,12	4.176.904,79	19,91	23,51
Einnahmen gesamt	608.339.811,42	2.887,23	631.446.968,81	3.010,12	4,26

Ausgaben

	2013	2013 je Versicherten	2014	2014 je Versicherten	Veränderungen in Prozent
Ärztliche Behandlung	85.951.857,50	407,93	89.941.319,81	428,75	5,10
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	27.486.823,32	130,45	28.081.327,47	133,86	2,61
Zahnersatz	12.087.941,38	57,37	12.811.607,70	61,07	6,45
Arzneimittel	97.581.298,15	463,13	108.414.216,44	516,81	11,59
Hilfsmittel	20.820.089,13	98,81	24.313.179,88	115,90	17,29
Heilmittel	14.792.920,90	70,21	17.482.514,14	83,34	18,70
Krankenhausbehandlung	212.020.992,15	1.006,27	225.395.239,39	1.074,46	6,78
Krankengeld	28.263.294,37	134,14	30.260.252,27	144,25	7,54
Fahrtkosten	15.087.161,06	71,60	16.643.108,06	79,34	10,80
Vorsorge- und Reha-Leistungen	8.108.436,07	38,48	8.666.034,70	41,31	7,35
Schutzimpfungen	3.020.630,77	14,34	3.403.303,68	16,22	13,17
Früherkennungsmaßnahmen	5.577.994,52	26,47	6.036.827,71	28,78	8,70
Schwangerschaft- und Mutterschaft ohne stat.	2.464.802,68	11,70	2.829.541,13	13,49	15,30
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	12.399.125,94	58,85	14.539.439,56	69,31	17,78
Dialyse	6.796.337,81	32,26	6.516.082,02	31,06	-3,70
Sonstige Leistungsausgaben	9.698.911,36	46,03	11.201.157,52	53,40	16,00
Leistungsausgaben insgesamt	562.158.617,11	2.668,05	606.535.151,48	2.891,36	8,37
Davon Prävention	13.174.773,23	62,53	15.227.504,22	72,59	16,09
Weitere Ausgaben					
Prämienzahlungen	0,00		0,00		
Verwaltungsausgaben	30.428.672,11	144,42	31.277.095,47	149,10	3,24
Sonstige Ausgaben	903.822,76	4,29	2.277.500,96	10,86	153,10
Ausgaben gesamt	593.491.111,98	2.816,76	640.089.747,91	3.051,32	8,33



Kontaktwege

IKK Brandenburg und Berlin

Service-Center Berlin
Keithstraße 9/11 · 10787 Berlin

Service-Center Potsdam
Ziolkowskistraße 6 · 14480 Potsdam

Service-Center Frankfurt (Oder)
Ferdinandstraße 13 · 15230 Frankfurt (Oder)

Service-Center Cottbus
Gewerbeparkstraße 12 · 03099 Kolkwitz

Servicetelefon (0800) 88 33 244

Servicemail: service@ikkbb.de

Internet: www.ikkbb.de

Facebook: www.facebook.com/IKKBB

Impressum

Geschäftsbericht 2014 der IKK Brandenburg und Berlin

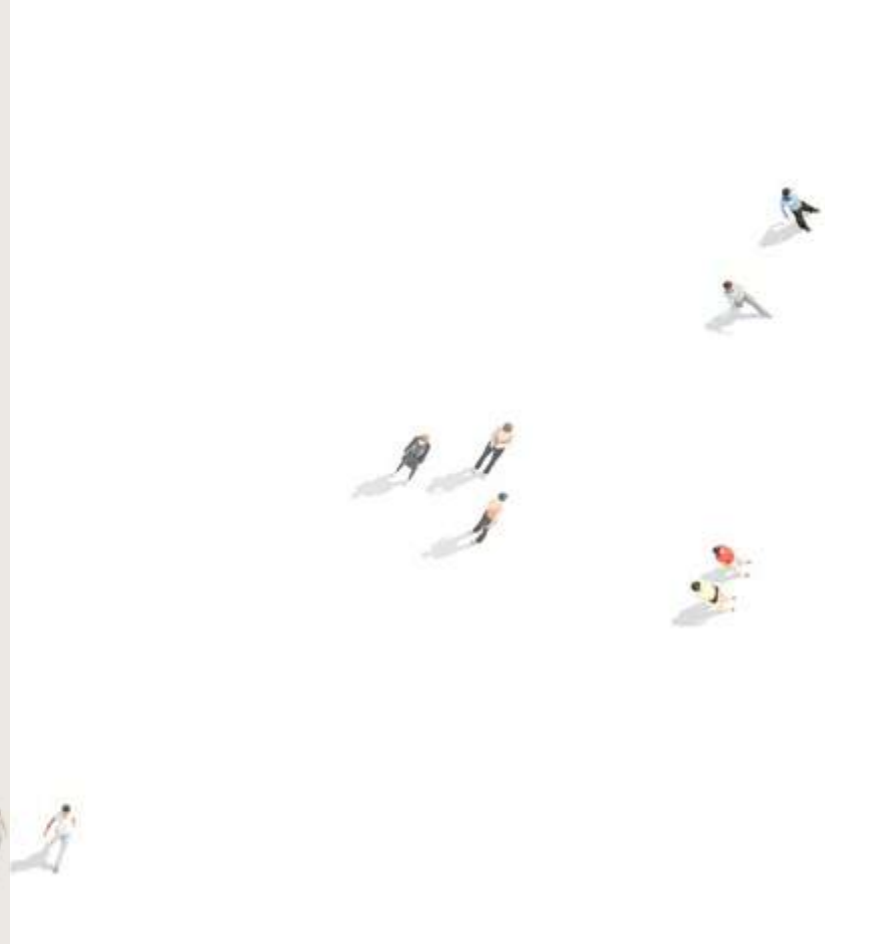
Herausgeber:
Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin
Ziolkowskistraße 6, 14480 Potsdam

Verantwortlich für den Inhalt:
Enrico Kreutz, Vorstand

Redaktion: Gisela Köhler, Peter Thoelldte

Design, Gestaltung und Produktion:
Camici, Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin
www.camici.berlin

Fotos: Jürgen Paulig, Thomas Räse, Peter Thoelldte,
Frank Budach, shutterstock, thinkstock



www.ikkbb.de